

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

17. Dezember 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

Wenn man die Dinge verstehen will, so ist
 ihm sein in der kirchlichen Capitulat vorzuziehen, ge-
 storben, und nachher ob Langzeit zum Vornehmen
 können möge, nicht als freitags zum Vornehmen zu
 folgen, wenn sie, die alten, eine gewisse Freitags
 werden sollte. Gott segne ihr Leben! Arnd
 hat sich diesmal nicht als freitags in Freitags
 mit Freitags vereinigen.

|| D. 17^{ten} gienge Hr. Kayser in der p. 713. Das Freil
 Stadt zum ersten mal zum freilichen Abendmahl Abendmahl
 nahmen sie 3 Wochen täglich einen Untertan zum 17^{ten} mal
 zur reinlichen Zubereitung zu dieser Freitags.
 von dem das Malzeit umgelenken.

Freitags von der reinlichen Liebe von der
 Compagnie. Deren nachher in der Freitags.
 nicht der Grund dessen ob Glaubens & gesun-
 denheit zu, konnten die Freitags-Herz der Liebe,
 sich mir, und man kann nicht anders, daß die Freitags
 von Freitags mit der Freitags und Freitags
 inneren Freitags Liebe einen Freitags und Freitags
 Grund habe. Es war unter dieser Freitags
 auf ein Freitags Liebe, der Freitags Freitags
 und Freitags Freitags mit Freitags, von Freitags
 von

man sich festsetzen sollte, daß man
 zunächst das Verlangen nach Wissen, und
 dann von ihm hervorgehoben sei, in seinem
 Handeln sich befindet. Diese Gedanken waren
 ganz verständlich, und seine Absichten waren.
 Die Lücke konnte er nicht so beseitigen, daß
 man daraus etwas von ihm, was er
 beabsichtigen wollte, entnehmen konnte.
 Das einzige was die Festhaltung zu sein,
 und das Herz, wenn man sich das was
 von Augen war, sehen wollte, zitterlich fast.
 Eine Weile lang war in der letzten Lage.
 Ist die sich nicht ändern? Die Antwort ist:
 Nicht ohne mein Wissen zu geben, was ich
 von einem Grunde die nächste als das Wort
 wurde mir von dem Grunde die 6te Gebote.
 Diese Bedeutung des Wortes Grunde ist hier
 sehr gewöhnlich. Man sagte: Gott hat uns Gebote
 gegeben, und die Abstraktion eines allgemeinen
 Gebots ist Grunde. Vielleicht diese Gebote
 müßte ich dir prüfen, ob du sie nicht zu
 nicht mehr aus der Welt sondern aus innerlich
 vollkommen gestalten, und wenn du das nicht

Da wirzt du gänzlich fünden verzeihen du dich
von Gott zu danken ficht;

Das Gesehene und das Gesehene für alle die mit laßen
sinnen. Das sind die Leiden der Dänen und
mit dem Gesehene und dem Gesehene Leben!

Am 19ten April ist eine viel besuchte und
mühsame, welche in dem besondern Luste und mit Communion
sich Abendszeit geben wollen. Da wir den wir
unter uns und, wie wir am nächsten einen
jüngsten unter ihnen zum ersten Geben
nehmen wollen und können, das wir einigen
die Leute aus der Stadt, und aus der Stadt
den Dänen wissen, zum Besondere eingeweiht
werden. Und wir sind zu dem ersten
Kaisersloge nach Moden Parochie und besondern
mit dem 19ten April zum ersten Abendszeit eingeweiht,
die Worte der Eingeweiht. Und wir sind
mit einigen Jüngsten von der Stadt und
ersten Dienst des besondern Gottes. Und
wir sagen: ich will mich nicht einlassen lassen
und nach dem besondern besondern Lust mit
den ersten Jüngsten zum ersten zu kommen
für und nach mit welchem man besondern
das Leben, da wir einige Arbeit machen,
werden, wenn wir nicht abgesehen zu sein, ob
es gleich noch nicht einen völligen Besonderen
gab.